

## Emilie Oltmanns



Emilie Oltmanns wurde am 7. November 1865 in Osternburg geboren und starb am 24. Dezember 1923. Sie ist eine der bekanntesten weiblichen Persönlichkeiten der Stadt.

Sie hat sich um die Jugendlichen in Osternburg gekümmert und organisierte Fortbildungskurse für arbeitslose Mädchen, für die hausmütterliche Bildung der schulentlassenen Mädchen und die Fürsorge der gefährdeten Mädchen.

Sie wurde Nachfolgerin von Henny Böger, mit der sie den Aufbau einer Berufsschule für Mädchen geplant hatte und schließlich verwirklichen konnte.

Gemeinsam mit ihrer Schwester Minna Brüning gründete sie den „Frauenverein Jugendschutz“. Sie richtete einen Kinderhort in dem von ihr gebauten Haus in der Alteneschstraße Nr. 30 ein. Dieses Haus hatte ihrem Wunsch gemäß die Auflage, dass es nur dem Zweck Kindern zu helfen, dienen sollte. Es trägt noch heute den Namen „Emilie-Oltmanns-Haus“. Ab dem 8. Mai 1945 war es ein Säuglingsheim, das 1961 vom Roten Kreuz übernommen wurde. 1957 war der Verein Jugendschutz bereit, dieses Grundstück der Stadt Oldenburg zu überlassen, wenn die Gorck-Fock-Straße in Emilie-Oltmanns-Straße umbenannt wird. Eine Bitte, die von vielen Osternburger Frauen unterzeichnet war, lehnte der Stadtrat ab. Am 30. Oktober 1957 erhielt eine von der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft angelegte Straße dann den Namen Emilie-Oltmanns-Straße.